

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Einzelnenpreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Reklamezeile 45 Pfg. für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintreib. od. Kontursen hinfällig wird. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold. Bezugspr.: Monatl. d. Post M. 1.20 einchl. 18 3 Beförd.-Geb., zus. 36 3 Zustellungsgeb.; d. Wg. M. 1.40 einchl. 20 3 Austrägergeb.; Einzeln. 10 3. Bei Nichterschienen der Zeit. inf. hoh. Gewalt od. Betriebskz. behält kein Anspruch auf Lieferung der Zeitg./Telegr.: „Tannenbl.“ / Tel. 321.

Nummer 218

Altensteig, Dienstag, den 19. September 1933

56. Jahrgang

### Zur Rede Neuraths

Das außenpolitische Programm Deutschlands

Deutschland steht vor der Schlacht. Am 18. September traten in Paris Vertreter der englischen Regierung mit denen der französischen zusammen, um abschließende Besprechungen über die Behandlung der Abrüstungsfrage auf der im Oktober wiederbeginnenden Konferenz zu führen. Daß sich eine wesentliche Annäherung zwischen der englischen und der französischen Auffassung anbahnt, und daß diese Annäherung auf der Linie der Gegnerschaft gegen eine wirkliche Abrüstung erfolgt, scheint sich zu bestätigen. Gegen sie wird Deutschland, das seinen Abrüstungswillen wiederholt, und jetzt in der Rede des Reichsaussenministers noch einmal eindeutig bekundet hat, anzugehen haben. Deutschland ist bereit, jedes Waffenverbot und jede Rüstungsbeschränkung anzunehmen, die für alle Mächte gleichmäßig gelten. Es erklärt sich noch einmal mit jeder internationalen Kontrolle der Rüstungen einverstanden, sofern sie sich für alle Staaten gleichmäßig auswirkt. Aber es verlangt Sicherheit und Gleichberechtigung. Sollte man, wie es Frankreich mit seinem die wirkliche Abrüstung vertagenden Kontrollplan auf der Basis des derzeitigen Rüstungsstandes will, nichts anderes beabsichtigen als die Herrschaft der Sieger über den Besiegten zu verewigen, so hat Neurath darauf die klare und männliche Antwort gegeben: Deutschland weigert sich, einen solchen Zustand weiter zu ertragen.

Diese Erklärung schafft für die Pariser Besprechungen eine feste Plattform. England wird sich entscheiden müssen, ob es hinter der Kulisse der Abrüstungspraxis die französische Gewalt- und Vormachtpolitik mitmachen will. Die Verantwortung, die es mit seiner Entscheidung vor Europa und der Welt übernimmt, ist umso schwerer, als der Reichsaussenminister noch einmal ohne jede Verklammerung die eheliche Friedensbereitschaft Deutschlands erklärt hat. Er hat, unter Zurückstellung der Bedenken, die deutscherseits gegen die dem Viermächtepakt Mussolinis gegebene endgültige Fassung hat, sich zu dem Geiste dieses Vertrages bekannt, der nur die Verständigung zwischen gleichberechtigten Partnern sein kann. Aber er hat auch ebenso offen ausgesprochen, daß der Geist des Systems von Versailles die europäische Politik nicht weiter beherrschen dürfe, wenn sie dem Frieden dienen soll, und daß das deutsche Volk das Recht hat, sich gegen diesen Geist von Versailles mit allen Kräften zur Wehr zu setzen.

Die Antwort der Mächte auf die hochbedeutsamen grundsätzlichen Ausführungen des Reichsaussenministers wird zweifellos schon gelegentlich der Völkerversammlung in Genf gegeben werden. Man wird gegenüber diesen klaren Bekenntnissen weder vor noch hinter den Kulissen ausweichen können. Auch was Neurath zur österreichischen Frage ausführte, ist so eindeutig, daß ein Herumreden um die Dinge jetzt nicht mehr möglich ist. Er hat jede unbedingte Einmischung anderer Länder in die Auseinandersetzung zwischen Deutschland und Österreich zurückgewiesen und mit Recht das Ausland daran erinnert, daß Volksbewegungen nicht durch politische Grenzen eingebremst und nicht durch polizeiliche Maßnahmen unterdrückt werden können. Wenn er dann gegenüber den im Ausland verbreiteten Vorurteilen gegen das neue Deutschland auch den Grundsatz der Nicht-Einmischung in die inneren Verhältnisse anderer Staaten als unerlässliche Vorbedingung für eine europäische Zusammenarbeit aufstellte, so erklärt er sich zu solcher Zusammenarbeit doch vorbehaltlos bereit. Eine noch so weitgehende Verschiedenheit der inneren Regierungssysteme braucht sie, wie er berechtigterweise auspricht, in keiner Weise zu behindern.

Es ist ein Appell an das europäische Gewissen der fremden Staatsmänner, wenn er zum Schluß das Wort Mussolinis zitiert: „Eine wahrhaft europäische Politik mit dem Ziel der Errichtung des Friedens kann man nicht ohne und noch weniger gegen Deutschland machen“. Und dieses Wort hat Mussolini ausdrücklich mit Bezug auf das zu neuem Selbstbewußtsein erwachte Deutschland, dessen internationalen Ansprüchen der Reichsaussenminister eben Ausdruck gab, gesprochen.

### „In Genf eine Gefahr?“

Berlin, 18. Sept. Am Dienstag, den 19. September, von 20.00 bis 20.10 Uhr, sendet der Deutschlandsender einen Vortrag des Generalleutnants a. D. von Meiß zum Thema: „In Genf eine Gefahr?“. Der Vortrag geht über alle deutschen Sender, zum Teil direkt, zum Teil von Nachschaltern.

## Französisch-englische Abrüstungsbesprechungen

### Wird Einigung möglich sein?

Paris, 18. Sept. Der englische Unterstaatssekretär im Foreign Office, Hauptmann Eden, und der englische Botschafter in Paris, Lord Tyrrell, sind hier eingetroffen. Die französisch-englischen Abrüstungsbesprechungen begannen am Montag vormittag. Die französische Presse läßt in ihren Betrachtungen durchblicken, daß noch starke Meinungsverschiedenheiten über die Einzelheiten der von Frankreich vorgeschlagenen Rüstungskontrolle beständen.

Die Besprechungen haben im Arbeitszimmer des Außenministers Paul Boncour begonnen. Von französischer Seite nehmen außer dem Außenminister selbst der Generalsekretär am Quai d'Orsay, Leger, der Direktor der Völkerbundsabteilung, Massigli, und der Generalsekretär der französischen Abrüstungsdelegation, Jean Boncour, teil. England ist vertreten durch den Unterstaatssekretär Eden und den englischen Delegierten in Genf, Cadogan. Havas behauptet, daß im Vordergrund die Besprechungen über die Kontrolle stehen. Die englischen Delegierten haben ihre Abreise nach Genf auf Dienstag abend festgesetzt. Man nimmt an, daß am Mittwoch eine gemeinsame Besprechung zwischen den englischen, französischen und amerikanischen Vertretern stattfinden wird.

### Die Pariser Besprechungen

Berlin, 18. Sept. Die in Paris beginnenden englisch-französischen Abrüstungsbesprechungen finden in hiesigen politischen Kreisen großes Interesse. Die Bedeutung dieser Besprechungen liegt in erster Linie darin, daß in ihnen Klargestellt werden muß, ob Frankreich nun endlich bereit ist, den MacDonald-Plan, der von der Abrüstungskonferenz vor der Vertagung als Verhandlungsgrundlage angenommen worden ist, nunmehr auch tatsächlich anzunehmen. Wenn man die französische Presse verfolgt, so muß allerdings der Befürchtung Ausdruck gegeben werden, daß die Neigung in Frankreich dazu nicht sehr groß ist.

Bezeichnend ist, wie man auch in England die Situation beurteilt. Der „Observer“ weist darauf hin, daß die Aussichten für eine Wiederaufnahme der Besprechungen über den MacDonald-Plan sich noch mehr verschlechtert haben. Eden sei offiziell benachrichtigt worden, daß Paul Boncour's Hauptinteresse darin bestünde, die Verantwortung für einen Konferenzzusammenbruch auf andere Schultern als die Frankreichs abzuwälzen. Demgegenüber muß der deutsche Standpunkt immer wieder zum Ausdruck gebracht werden, daß die Abrüstungskonferenz jetzt endlich zu wirklichen Rüstungseinsparungen kommen muß. Es ist die Aufgabe der gegenwärtigen Pariser Besprechungen, dafür zu sorgen,

daß das Grundproblem der Herabsetzung der Rüstungen bei den hochgerüsteten Staaten nun endlich in Angriff genommen wird. Als Voraussetzung dazu dient zunächst einmal die Anerkennung des MacDonald-Planes durch Frankreich.

### Havas-Kommentar zu den französisch-englischen Besprechungen

Paris, 19. September. Die Agentur Havas gibt einen Kommentar zu den französisch-englischen Besprechungen, der im wesentlichen den bereits wiedergegebenen Eindruck bestätigt, daß noch große Meinungsverschiedenheiten in der Kontrollfrage bestehen. Die französische These habe, so wird erklärt, keine wesentliche Veränderung erfahren. Ministerpräsident Daladier werde wahrscheinlich am 25. 9. der Völkerversammlung beiwohnen und bei dieser Gelegenheit die französische These darlegen. Frankreich lege Wert darauf, daß die Abrüstung von der Schaffung einer internationalen, ständigen, automatischen und periodisch vorzunehmenden Kontrolle abhängig sei. Diese Kontrolle werde während vier oder fünf Jahren erprobt werden müssen, bevor eine effektive Rüstungsherabsetzung in Frage komme. Auch seien Sanktionen gegen diejenigen Länder vorzuziehen, in denen Verträge gegen das Abrüstungsabkommen festgesetzt werden würden. Bisher habe England sich gegen das automatische und periodische Funktionieren der Kontrolle ausgesprochen und vor allem auch gegen die Sanktionen. Im übrigen seien alle Abrüstungsprobleme zur Sprache gekommen. Im Mittelpunkt der Besprechungen habe natürlich die Kontroll- und Sanktionsfrage gestanden. Die englischen Delegierten hätten ein ärgerliches Verständnis für die allgemeine Lage und die französischen Bedürfnisse gezeigt. Bei den heutigen Besprechungen mit Norman Davis hätte man ein gewisses Fögern der Amerikaner zu überwinden gehabt, obwohl die Auffassung Roosevelts in der Abrüstungsfrage der französischen These näher zu stehen scheint als die englische Einstellung. In der Havasauslassung wird auch darauf hingewiesen, daß gleichzeitig auf diplomatischem Wege mit der italienischen Regierung verhandelt werde und daß diese Verhandlungen zu einem gewissen Optimismus berechtigten. Ob eine Aussprache mit dem Präsidenten der Abrüstungskonferenz Henderson, der mit Norman Davis aus London eingetroffen ist, stattfinden wird, läßt auch Havas dahingestellt. Nur wenn er selbst den Wunsch äußern sollte, würde man ihm Rechnung tragen.

### Abreise Hendersons und Norman Davis' nach Paris

London, 18. Sept. Premierminister MacDonald hatte heute mit dem amerikanischen Delegierten für Genf, Norman Davis, eine lange Unterredung über die Abrüstungskonferenz. Anschließend reisten Norman Davis und Henderson nach Paris ab zur Teilnahme an den dort stattfindenden vorbereitenden Besprechungen mit den französischen Ministern. Von Paris aus werden sich die Staatsmänner nach Genf begeben.

## Organisierung des Feierabends

### Die Zukunft der Jugend der Deutschen Arbeitsfront

Berlin, 18. September. Der Führer der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Loh, hatte heute abend im Herrenhause die Verbandsjugendleiter der 14 Verbände der Deutschen Arbeitsfront, sowie eine Reihe von Bezirksjugendleitern und Leiterinnen zusammengerufen, um vor ihnen über die Zukunft und Aufgaben der Jugend der Deutschen Arbeitsfront und der NSD. zu sprechen. Er machte dabei bemerkenswerte Ausführungen, insbesondere auch über die Organisierung des Feierabends durch die Deutsche Arbeitsfront. Die Ausführungen Dr. Lohs wurden zusammengefaßt in folgender Anordnung:

### Schaffung einer einheitlichen deutschen Arbeitsfront-Jugend.

Nach Uebernahme der alten Gewerkschaften und nach Schaffung einer einheitlichen großen Organisation aller arbeitenden Deutschlands, der „Deutschen Arbeitsfront“, wurde auch die werktätige Jugend in den großen Rahmen der Deutschen Arbeitsfront eingebaut. Die Jugend, vorher in den Gewerkschaften stark zersplittert, nicht zusammengehörig sich fühlend, teilweise ausgebeutet, soll und muß in dieser Deutschen Arbeitsfront eine Einheit finden, die sie übergehen läßt vom Marxismus, von der Zersplitterung zum Nationalsozialismus, zur Einheit.

Wenn es auch im Augenblick nicht möglich ist, die organisatorische Grundlage für eine vollkommene Einheit aller Schaffenden zu geben, so muß doch für die Zukunft der Begriff der Deutschen Arbeitsfront und ihre allumfassende Organisation der Jugend eingepreßt werden. Aus diesem Grunde muß die Jugend über den Rahmen der einzelnen Verbände hinaus kraft und einheitlich zusammengefaßt

werden, um später einmal die letzte Verwirklichung des großen Wertes der Deutschen Arbeitsfront zu gewährleisten. Aus diesem Grunde wird mit aller Entschiedenheit den jungen arbeitenden Menschen der Begriff „Deutsche Arbeitsfront-Jugend“ eingepreßt und darauf die ganze Organisation der Jugend in der Deutschen Arbeitsfront eingestellt. Diese Jugend sichert der Deutschen Arbeitsfront den Nachwuchs und deshalb ist sie verpflichtet, dahin zu streben, daß sie heute schon in ihrer Organisation den Nationalsozialismus darstellt.

Um diese Aufgabe verwirklichen zu können, verfüge ich folgendes:

1. Die Verbände sind verantwortlich allein für die sachliche und berufliche Durchbildung der ihnen angeschlossenen Jugendlichen.
2. Die weltanschauliche Schulung und nationalsozialistische Gleichrichtung der jungen arbeitenden Menschen in der Deutschen Arbeitsfront wird zentral von einer Stelle, dem Jugendamt in der Deutschen Arbeitsfront, in enger Zusammenarbeit mit dem Schulungsamt der Deutschen Arbeitsfront geleitet.
3. In jedem Verband ist ein Verbandsjugendleiter ernannt, der die Verbindung herstellen muß zwischen der beruflichen Schulung des Verbandes einerseits und der Weltanschauung der Deutschen Arbeitsfront andererseits. Die Einheitlichkeit im Reich wird dadurch gewährleistet, daß die Bezirksjugendleiter der Deutschen Arbeitsfront die Ueberwachung der weltanschaulichen Schulung durchführen und ihrerseits durch Vorschläge für eine rege Tätigkeit innerhalb ihres Bezirkes der Deutschen Arbeitsfront-Jugend Sorge tragen. Die Ver-





bandsjugendleiter und Bezirksjugendleiter werden jeweils auf Vorschlag des Jugendamtes der Deutschen Arbeitsfront vom Verbandsleiter, bezw. vom Bezirksleiter ernannt und müssen vom Leiter des Jugendamtes bestätigt werden.

4. Ueber die Durchführung dieser Anordnungen und über die einheitliche Zusammenfassung der Jugend in den Städten, bezw. über die Zusammenfassung der weiblichen Jugend ergehen ausführliche Anordnungen des Jugendamtes der Deutschen Arbeitsfront.

Der Führer der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Len, ergänzte seine Anordnung über die Schaffung einer einheitlichen Deutschen Arbeitsfront-Jugend noch durch längere Ausführungen und betonte, daß der Arbeiter von Alltagsorgen unterjocht sei, wenn man ihm nicht seinen Feierabend gestalte und verschönt. Nur eine besonders gute Unterhaltung, wie gute Theater, Opern- und Filmvorführungen und vielerlei andere Möglichkeiten geben das Mittel, den Feierabend auszugestalten. Wir werden keinen Zwang anwenden und niemanden kommandieren. Wir werden jedem ermöglichen, selbst zu wählen, was er am Feierabend sich vornehmen wolle. Und dann werden wir alle diese Wünsche in eine Form gießen und organisieren. Auf diese Weise werde ein großartiger Feierabendwerk entstehen, das wohl die sozialste Errungenschaft dieses Jahrhunderts für den deutschen Arbeiter sein werde.

In dieses Feierabendwerk gehöre auch die Jugend der Deutschen Arbeitsfront hinein. Mit Beendigung des 18. Lebensjahres werde künftig in ganz feierlicher Form die Ueberführung der Jugendlichen aus der Jugend der Deutschen Arbeitsfront und der Jugend der NSD. in die Deutsche Arbeitsfront und in die NSD. erfolgen. Man werde den 1. Mai, der ja schon offizieller Staatsfeiertag ist, und auch den 2. Mai dazu benutzen, die Jugend sozusagen mündig zu sprechen und sie feierlich zu Staatsbürgern zu machen. Ebenso werde am 1. April, dem Tag, an dem die Jugend aus der Schule in den Beruf tritt, die Aufnahme in die Deutsche Arbeitsfrontjugend feierlich gestaltet werden.

**Vor Neuregelung der Schlachtsteuer?**

Berlin, 18. Sept. Wie das WdJ-Büro meldet, hat der Deutsche Fleischerverband den zuständigen Völkerverwaltungsvorständen unterbreitet, die auf eine Milderung der sich aus der Schlachtsteuer ergebenden Härten hinauslaufen. Es wird die Einführung von Einheitssteuersätzen für die Schlachtsteuer erstrebt und eine Reihe weiterer Änderungen. Die „Fleischerverbandszeitung“ teilt mit, daß am 12. oder 13. Oktober eine Konferenz der Schlachtsteuergemeinschaft der Länder stattfinden werde, um die vom Deutschen Fleischerverband angeregten Maßnahmen zu prüfen. Es bestehe also die Möglichkeit, daß vielleicht schon am 1. November eine Ermäßigung der Schlachtsteuer und Befreiung der größten Härten erfolge.

**Reichsminister Dr. Frick zur Hitlerjugend**

Kudstorf, 18. Sept. Am Sonntag vormittag fand im Rahmen des großen Gebietstreffens der Thüringer Hitlerjugend eine große Kundgebung statt, an der nicht weniger als 78 000 Mitglieder der HJ teilnahmen. Reichsinnenminister Dr. Frick führte u. a. aus: In Thüringen sei man zuerst an die Bewirklichung der nationalsozialistischen Idee gegangen und dabei besonders bei der Aufhebung des Verbots des Jugendbundes der Adler und Falken an den höheren Schulen mit der damaligen Reichsregierung und besonders Herrn Severing in schweren Konflikt geraten. Des weiteren ging der Minister auf die zukünftigen Aufgaben der deutschen Staatsführung ein. Es gelte, das Volk in der Hand des starken Führers auch nach außen zu behaupten und uns Geltung zu verschaffen, auf die das deutsche Volk nach seiner rühmreichen Vergangenheit und seinen unergieblichen Leistungen Anspruch habe. Daneben sei eine der wichtigsten Aufgaben, das deutsche Volk im Sinne Adolf Hitlers zu erziehen, so zu erziehen, bis jeder deutsche Volksgenosse den wahren Hitlergeist in sich aufgenommen habe. Dafür zu sorgen, das sei die Hauptaufgabe der Hitlerjugend.

**Generaldirektor Moeller verhaftet**

Berlin, 18. Dez. Die Justizprokessstelle Berlin teilt mit: Vor einigen Tagen wurde der 68jährige Generaldirektor Rudolf Moeller aus Berlin-Steglitz auf seinem Gute Kalgraben bei Stettin von der SA festgenommen. In seinem Besitz wurden verbotene Staatsfeindliche Zeitungen gefunden. Inzwischen kam die Zollfahndungsstelle Stettin nach längeren Nachforschungen zu dem Ergebnis, daß Moeller in den Jahren 1931 und 1932 aus Mitteln eines bei einer Brüsseler Bank bestehenden Kontos ausländische Wertpapiere angekauft hatte. Moeller unterhält bei dieser Bank unter verschiedenen Bezeichnungen mehrere Konten, über deren Ursprung und Zweck er bei seiner Vernehmung wenig glaubwürdige Angaben gemacht hat. Das Amtsgericht Berlin hat auf Grund dieser Feststellungen gegen Generaldirektor Moeller wegen Desinfenvergehens einen Haftbefehl erlassen. Der Beschuldigte wurde in das Untersuchungsgefängnis in Berlin-Moabit eingeliefert.

**Münchener Oktoberfest**

München, 18. Sept. Das Münchener Oktoberfest, das in diesem Jahre wieder mit einem Zentral-Landwirtschaftsfest verbunden ist, wurde am Samstag eröffnet. In der Festhalle der Landwirtschaftlichen Ausstellung fand ein feierlicher Akt statt, zu dem sich die Spitzen der staatlichen Behörden eingeladen hatten. Reichshauptkammer Richter von Epp wurde mit der bayerischen Regierung von Oberbürgermeister Fiebler in einer Ansprache herzlich begrüßt. Der Oberbürgermeister wies darauf hin, daß heuer das erste Oktoberfest nach der nationalen Revolution gefeiert werde. Noch kein Oktoberfest sei so sehr zum Volksfest geworden wie gerade das diesjährige. Im weiteren Verlauf sprachen noch der Präsident der Landesbauernkammer, Gaudbauernführer von Oberdauern, Holzmann, und Reichshauptkammer Richter von Epp. Dem Eröffnungsakt schloß sich ein Kundgang des Reichshauptkammer Richters mit der gesamten Regierung und den Behörden durch die Landwirtschaftliche Ausstellung und ein gemeinsames Mahl in der Ausstellungs-Bierhalle an.

**Die Verletzung des Memelstatuts**

Memel, 18. Sept. Die Einführung des litauischen Gerichtsverfassungsgesetzes in Memel wird in Berliner politischen Kreisen als ein zweifellos Eingriff in die Rechte des Memellandes angesehen. Die Anwendung des Gesetzes für Memel stellt eine Verletzung des Memelstatuts dar, weil das Statut den Memelländern eine gewisse Justizhoheit zugesichert. Das Vorgehen der Litauer ist um so unbegreiflicher, als es schlecht in den Rahmen der guten Beziehungen paßt, die besonders von Deutschland angestrebt worden sind. Es vertritt sich ebenso wenig mit den deutsch-litauischen Besprechungen, die zur Zeit im Gange sind.

**Neues vom Tage**

**Mordanschlag auf einen SA-Truppführer — 25 Festnahmen**

Wanne-Eickel, 18. Sept. Am Montag wurde in Wanne-Eickel von einem bisher unbekanntem Täter auf einen SA-Truppführer ein Schuß aus einem Revolver abgefeuert, der den Truppführer in den Oberschenkel traf. Der Verletzte, der sich in Begleitung von zwei SA-Männern befand, schloß nach dem fliehenden Täter. Im Verlauf der sofort angestellten Ermittlungen wurden bisher insgesamt 25 Mitglieder und Funktionäre der KPD, und ihrer Nebenorganisationen in Schutzhaft genommen, die als Täter bezw. Mitwisser in Frage kommen. Die Verletzungen des SA-Truppführers sind glücklicherweise nicht lebensgefährlich.

**Die erste Sitzung des Generalrates der Wirtschaft**

Berlin, 18. Sept. Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, ist der Generalrat der Wirtschaft vom Reichskanzler auf Mittwoch, den 20. September, zu seiner ersten Sitzung eingeladen worden. Die Sitzung wird sich über den ganzen Tag erstrecken und allgemein-wirtschafts-politische Fragen behandeln. Es ist die erste Sitzung, die diese beratende Körperschaft abhält, deren Aufgabe es bekanntlich ist, bei der Vorbereitung wirtschaftlicher Maßnahmen mitzuwirken. Die Verhandlungen sind nicht öffentlich und finden in der Reichskanzlei statt.

**Reichsratsitzung am Donnerstag**

Berlin, 18. Sept. Die nächste Vollsitzung des Reichsrats wird, wie der Parlamentsdienst der Telegraphen-Union meldet, am Donnerstag dieser Woche im Reichstagsgebäude stattfinden. Der Sitzung gehen von Dienstag ab Vorbereitungen der verschiedenen Reichsratsausschüsse voraus. Auf der Tagesordnung der Vollsitzung steht eine ganze Reihe kleinerer Verwaltungsangelegenheiten; u. a. wird der Reichsrat auch eine Gebührenordnung für die Prüfung von Kraftfahrzeugen, Fahrzeugführern, Fachlehrern usw. zur Kenntnis zu nehmen haben.

**Aktion gegen die Bettler im ganzen Reich**

Berlin, 18. Sept. Im Rahmen der Bekämpfung des Bettlerunwesens fand am Montag im ganzen Reich eine Aktion statt, die von der Polizei, der SA, und SS, und den Wohlfahrtsbehörden zur Durchführung gebracht wurde.

**„Graf Zeppelin“ bei den Kapverdischen Inseln**

Hamburg, 18. Sept. Wie die Deutsche Seewarte meldet, bestand sich das Luftschiff „Graf Zeppelin“ am Montag vormittag 9.30 Uhr MEZ, unmittelbar vor Sao Vicente (Kapverdische Inseln). Dank günstiger Rückenwinde wurde ein Durchschnitt von 122 Stundenkilometern erreicht. Zeitweise betrug die Geschwindigkeit sogar 185 Stundenkilometer.

**23 Scheunen abgebrannt**

Kronach (Oberfranken), 18. Sept. Ein riesiger Brand hat in der Nacht zum Sonntag den Ort Wallenfels bei Kronach heimgesucht. Dem rasenden Element fielen insgesamt 23 Scheunen zum Opfer. Der Schaden ist, da die Scheunen bereits Erntequat borgen, außerordentlich groß. Es steht außer Zweifel, daß das Feuer durch Brandstiftung entstanden ist, da das Feuer zu gleicher Zeit an drei verschiedenen Stellen ausloderte.

**Bildung des jüdisch-deutschen Volkstrates**

Reichsbürg. (Tschsch.), 18. Sept. Die bevollmächtigten Vertreter aller deutschen nichtmarxistischen Parteien genehmigten einstimmig das Statut des jüdisch-deutschen Volkstrates. Auf Grund des Statuts werden nunmehr die politischen Parteien und die in allen Teilen des jüdisch-deutschen Sprachgebietes bestehenden Volkstratsorganisationen ihre Vertreter für den Hauptauswahlgang namhaft machen, worauf am 5. Oktober der Volkstratsauswahlgang gewählt und der jüdisch-deutsche Volkstrat konstituiert werden wird.

**Stefan Bichon gestorben**

Paris, 18. Sept. Im Alter von 73 Jahren ist heute in Versen-Montagne der langjährige frühere französische Außenminister Stephan Bichon gestorben. Als Außenminister hat Bichon auch an den Friedensvertragsverhandlungen teilgenommen.

**Die chinesische Regierung errichtet Konzentrationslager für Kommunisten**

Schanghai, 18. Sept. Die chinesische Regierung hat beschlossen, im Kampfe gegen den Kommunismus das Verbannungssystem anzuwenden. Besonders sollen diejenigen kommunistischen Arbeiter verbannt werden, die noch durch sorgfältige Erziehung für die Volksgemeinschaft gewonnen werden können. Der Verbannungsort soll in der nächsten Sitzung des Kabinetts beschlossen werden. Weiter hat die chinesische Regierung erklärt, daß alle Ausländer, die sich aktiv oder passiv kommunistisch betätigen, sofort aus China ausgewiesen werden.

**Unsere Postbezieher**

werden gebeten, die Bestellung für Monat Oktober unbedingt vor dem 25. ds. Mts. aufzugeben, da die Post nach diesem Tage einen Aufschlag von 20 Pfennig erhebt

**Aus Stadt und Land**

Altensteig, den 19. September 1933.

**Bekämpfung des Bettlerunwesens.** Damit die Winterhilfe in ausreichender Weise durchgeführt werden kann, ist dem Bettlerunwesen der härteste Kampf seitens der Behörden zur Aufgabe gemacht. Es ist notwendig, daß die Bevölkerung ihre Unterstützung nicht den einzelnen Bettlern, sondern den öffentlichen Sammlungen zukommen läßt. Auf Veranlassung der zuständigen Reichsbehörde ist deshalb am gestrigen Montag im ganzen Reich eine Aktion zur Bekämpfung des Bettlerunwesens durchgeführt worden. Mit Hilfe der Landjägermannschaft, der SA, und teilweise auch der SA-Reserve wurde durch die Polizei die Razzia auch in Altensteig und den umliegenden Orten durchgeführt. Die Bettler scheinen bald Wind von dieser Aktion bekommen zu haben. Während in Altensteig elf Bettler und ein Hausierer festgehalten und nach Nagold eingeliefert wurden, gab es eine ganze Reihe von Nachbarorten, bei denen gestern merkwürdigerweise auf einmal kein einziger Bettler mehr zu sehen war. Die Bettler sollen nun vollständig von der Straße verschwinden. Die alten Bettler in geeigneter Weise untergebracht, die jungen dem Arbeitsdienst zugeführt oder in ihre Heimat zurückgeschickt werden. Es wäre ein großes Glück und besonders den abgelegenen Gehöften und Orten eine große Sorge abgenommen, wenn die Bettler verschwinden würden. Um dieses Ziel zu erreichen ist aber auch notwendig, daß das Publikum die Aktion unterstützt und den Bettlern rüchlos die Tür weist. Ebenso notwendig wäre freilich, den Hausierern, deren es ein Heer gibt, auf den Leib zu rücken. Denn die Plage der Hausierer ist nicht geringer als die Bettlerplage.

**Stadt, Obstverkauf.** Bei dem gestern abgehaltenen Obstverkauf wurden bei einem Ertrag von 50 Ztr. Mostobst pro Ztr. 4.50 M., zusammen 225 M. erzielt. Im letzten Jahr wurden 170 Ztr. verkauft mit einem Gesamterlös von 648 M., also pro Zentner um 3.70 M.

**Schriftverkehr mit dem Wirt. Wirtschaftsministerium.** Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt: In letzter Zeit werden immer wieder Eingaben in Angelegenheiten, die zum Geschäftsbereich des Wirtschaftsministeriums gehören, an den Wirtschaftsminister persönlich gerichtet. Hierdurch entstehen insbesondere dann, wenn der Minister verhindert oder abwesend ist, Verzögerungen, die vermieden werden können, wenn die Eingaben mit der Behördeninschrift versehen sind. Es wird deshalb, auch im eigenen Interesse der Geschäftler, dringend gebeten, derartige Zuschriften „An das Wirtschaftsministerium“ zu richten.

**Egenhausen, 18. September.** (Lehrer-Abchied.) Velethen Samstagnachmittag versammelten sich die Lehrerfamilien des Bezirkslehrervereins Altensteig und Umgebung im „Ochsenstall“ in Egenhausen, um ihrem scheidenden Mitglied, Hauptlehrer Kempf, welcher, nachdem er 16 Jahre in Egenhausen tätig war, nach den Herbstferien seine neue Lehrstelle in Nagold antreten wird, einige schöne Abschiedsworte zu bereiten. Hauptlehrer Leuze, Altensteig widmete der Familie Kempf herzliche Abschiedsworte und zugleich auch Abschiedsworte an den Bezirkslehrerverein Altensteig, dessen Scheidestunde nun mit dieser Versammlung geschlagen habe. Hauptlehrer Heindl, Egenhausen zollte seinem Amtsbruder, mit dem er fast 8 Jahre zusammenarbeitete, herzliche Worte der Anerkennung mit den besten Wünschen der ganzen Familie Kempf für Nagold. Einige Abschiedsworte der anwesenden Lehrer verschönerten die Feier. Zum Schluß dankte Hauptlehrer Kempf für die Anerkennung und Ehrung, die ihm und seiner Familie zuteil geworden sei.

**Nagold, 19. September.** (Scharnhorst eingegliedert in Jungvolk.) Gestern abend vollzog sich in feierlicher Weise die geschlossene Eingliederung der Scharnhorstjugend des Stahlhelm, Ortsgruppe Nagold, in das Jungvolk der Hitlerjugend.

**Nagold, 18. September.** (Vom Arbeitsdienst.) Der bisherige Führer der Arbeitsdienstabteilung 2, Abteilungsleiter Beurlin, wurde mit der Führung der Stammabteilung Schönbühl bei Weiblingen beauftragt, sein Nachfolger Abteilungsleiter Koch hat die Abteilung (Arbeitslager Nagold, Berned und Altensteig) bereits übernommen.

**Freudenstadt, 18. September.** (Amtswalter-Schulungsabend.) Am Samstag fand im „Sternen“-Saal nach längerer Pause wieder ein Schulungsabend statt. Kreis-Schulungsleiter Dangel referierte über die Bedeutung der Schulung. Anschließend sprach Kreisleiter Lüdemann über Nationalsozialismus als Weltanschauung.

**Gehingen, Orl. Calw, 18. Sept. (Tödlischer Sturz.)** Der älteste Einwohner der Gemeinde, der 90 Jahre alte Maurermeister und Veteran von 1866 und 1870, Ferdinand Gehring, stürzte beim Frühapfelbrechen in seinem Garten von der Leiter und mußte von Nachbarn in seine Wohnung verbracht werden. Der rüstige Greis ist den erlittenen inneren Verletzungen erlegen.

**Sulz a. N., 18. Sept. (Familien drama.)** Bei einem Auftritt in einer hiesigen Familie wurde die Frau von ihrem Manne wieder in grober Weise mißhandelt, worauf sie sich zum Fenster des ersten Stockes hinausstürzte und in schwerverletztem Zustande ins Krankenhaus verbracht werden mußte.

**Herrenberg, 18. September.** (Verkehrsunfall.) Der zum Bürgermeister von Eisingen Orl. Göppingen ernannte Hans Schuster von Herrenberg verunglückte am Samstag bei einer Dienstreise. Es fuhr ihm ein anderer Motorradfahrer in die Flanke, wobei Schuster einen Unterarmknochenbruch erlitt.

**Herrenberg, 18. September.** Am Freitag fand auf Veranlassung des Oberamts Herrenberg eine Besprechung wegen Senkung der Fleisch- und Brotpreise statt. Der Obermeister der Bäckervereinigung sagte eine Preislenkung zu, die Mitte der nächsten Woche zu erwarten ist. Auch bei den Fleischpreisen wurde zum Ausdruck gebracht, daß auch hier eine Preislenkung dringend erforderlich sei.

**Eutingen, 19. September.** (Vorgeschichtliche Funde.) Am Mittwoch wurde beim Neubau der Straße Eutingen-Horb





im Hangenloch, wo schon vor einigen Wochen ein Knochen vom Raschhorn und Wildelnd, sowie ein Steinwerkzeug der jüngsten Altsteinzeit vom Ausgang der Eiszeit freigelegt werden konnten, erneut vorgezeichnete Ueberbleibsel angehängt. So konnten am Donnerstag von zwei Präparanten des Geologisch-paläontologischen Instituts Tübingen abermals zwei aufeinanderliegende Stößjähne eines Mammuts, die prächtig erhalten waren, und zum Teil auch der Unterkiefer freigelegt werden. Es besteht die Hoffnung, einen großen Teil des Schädels noch freilegen zu können. Unweit von der Fundstelle konnte auch ein Oberkiefersknochen, der vermutlich dem gleichen Tier angehört, sowie ein Hirschgeweih gehoben werden. Die Arbeiten werden fortgesetzt. 1912 wurde die Zahl der seit etwa dem Jahre 1700 auf schwäbischem Boden gefundenen Mammut-Tiere auf 3000 geschätzt. Nach kritischen Ermägungen kann darnach die Gesamtzahl aller Mammute, die im Laufe der Eiszeit allein in Württemberg gelebt haben, auf 20 bis 24 Millionen Stück veranschlagt werden.

**Spaichingen, 18. Sept.** (Bürgermeister und Stadtbauamtmeister verhaftet.) Der Bürgermeister von Spaichingen, Dr. Winkler, und der Stadtbauamtmeister von dort wurden wegen falscher Beurkundung u. a. verhaftet.

**Stuttgart, 18. Sept.** (Für Descheldronn.) Der Präsident des Landesamts für Südwestdeutschland hat für die Durchführung der Aufräumungsarbeiten in Descheldronn einen Betrag von zunächst 7500 RM. zur Verfügung gestellt. Damit ist der erste praktische Schritt zum Wiederaufbau erfolgt.

**Unglücksfall.** In der Transformatorstation im Rathaus kam ein 38 Jahre alter Arbeiter durch Unvorsichtigkeit mit einem unter einer Spannung von 10 000 Volt stehenden Teil der Schaltanlage in Berührung und erlitt dadurch lebensgefährliche Verbrennungen am ganzen Körper. Der durch den Unfall entstandene Kurzschluss hatte eine vorübergehende Störung der Stromversorgung in einem Teil der Altstadt zur Folge.

**Aktion gegen die Bettler.** In Stuttgart wurde die Aktion vormittags zwischen 9 und 11 Uhr durchgeführt, wobei insgesamt 115 Personen, und zwar 77 Bettler, 29 Hausierer und 9 Hossfänger festgenommen und auf das Polizeipräsidium gebracht wurden.

**Falschmünzer.** Die Strafkammer hat zwei Arbeitslose, den 18 Jahre alten Hilfsarbeiter Karl Hamann und den 22 Jahre alten Werkzeugmacher Karl Diehm, wegen Herstellung falscher Fünfsiggenntstücke zu sechs bzw. vier Monaten Gefängnis verurteilt.

**Remmingsen, 18. Sept.** (Seltene Feiertage.) Der 50 Jahre (1875—1925) hier amtierende Katastergeometer Gottlieb Breining beging mit seiner Gemahlin Katherine geb. Ulrich das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit. Zu dieser traf ein Glückwunschschreiben des Reichspräsidenten von Hindenburg ein.

**Alpberg, 18. Sept.** (Vorlicht mit Schusswaffen.) Beim Reinigen seines Revolvers zog sich am Sonntag vormittag ein 20jähriger Möbelstreiner von hier eine schwere Schussverletzung zu. Die Waffe fiel ihm anliehrend vom Tisch und als er sie gerade noch aufging, entlud sich ein Schuss; die Kugel traf ihn unter dem Herzen in die Brust und kam zum Hüden wieder heraus.

**Ehlingen, 18. Sept.** (Neuer Vorstand.) In seiner Generalversammlung hat der Ehlinger Liedertanzchor Schütz den bisherigen Vorstand, Oberbürgermeister a. D. Dr. Lang von Langen, einstimmig zum neuen Vorstand gewählt.

**Kirchheim u. T., 18. Sept.** (Wirtshaus gebrannt.) Der verheiratete Karl Bregler wollte für seine Kinder Birnen pflanzen. Dabei brach ein Ast und der Mann fiel so unglücklich herab, daß er die Wirtshaus gebrannt.

**Tuttlingen, 18. Sept.** (Verkehrsunfall.) Am Samstag nachmittag stieß ein hiesiger Personkraftwagen mit einem Motorradfahrer aus Reutlingen o. E. zusammen, wobei das Motorrad von dem Personkraftwagen erfasst und samt dem Fahrer und Mitfahrer noch etwa 14 Meter weit geschleift worden ist. Hierbei erlitt der Motorradfahrer Gottlieb Lutz aus Reutlingen schwere Verletzungen, denen er inzwischen erlegen ist; der Mitfahrer trug einen linksseitigen Unterschenkelbruch davon.

**Tuttlingen, 18. Sept.** (Der Minister bejagt abgeleigt.) Die auf Mittwoch, den 20. September, festgesetzte Aussprache über die Frage der Donauverfälschung kann, wie der „Grünbote“ berichtet, nicht stattfinden, da sich in letzter Stunde nicht vorgelegene Schwierigkeiten ergeben haben. Das Aufgehoben ist aber kein Aufgehoben.

**Gmünd, 18. Sept.** (Arbeitslosenfrei.) Im Arbeitsamtsbezirk Gmünd sind nunmehr 20 Gemeinden frei von Arbeitslosen.

**Hall, 18. Sept.** (Motorradunfälle.) In Attenhofen wurde der 58jährige Schuhmachermeister Wüst alt von einem Motorradfahrer angefahren, so daß Wüst mit einem schweren Schädelbruch vom Platze getragen werden mußte, an dessen Folgen er kurze Zeit darauf verschied. — In Untermünchheim O. H. Hall ereignete sich ebenfalls ein Motorradunfall. Ein Motorradfahrer von Untermünchheim stieß mit einem solchen aus Neuenstein kommend auf der Ortsstraße zusammen. Der Motorradfahrer von Untermünchheim kam mit heller Haut davon, dagegen trugen dessen Fahrer, sowie derjenige aus Neuenstein schwere Verletzungen davon.

**Neuenstein, 18. Sept.** (Brand.) Samstag morgen drangen aus der Scheune im Anwesen der Wwe. Eisele dicke Rauchschwaden. Durch Selbstentzündung im Heu waren die großen Entvorräte in Brand geraten. Dem Eingreifen der Motorpriebe ist es zu verdanken, daß der Brand lokalisiert werden konnte.

**Friedrichshafen, 18. Sept.** (Totalität.) In den letzten Tagen haben sämtliche Mitglieder der früheren Zentrumsparlei auf dem Rathaus ihre Mandate als Stadträte niedergelegt; ebenso bis jetzt die überwiegende Mehrzahl der Erzhändler. Damit ist die Totalität der Nationalsozialistischen Partei auch auf dem hiesigen Rathaus hergestellt.

**Leutkirch, 18. Sept.** (Armenhaus-Brand.) Am Samstagabend wurde die Leutkircher Motorpriebe nach Beckheim gerufen, wo das Armenhaus in hellen Flammen stand. Da dem Armenhaus eine Schreinererei angeschlossen ist, standen die Nachbargebäude in großer Brandgefahr. Das Armenhaus wurde ein Raub der Flammen.

**Vom bayerischen Allgäu, 18. Sept.** (Mamahtrieb.) Der Abtrieb der Viehherden aus den Hochalpen ist eben noch zu rechter Zeit erfolgt; denn am Donnerstagabend stellten sich im Gefolge von Gewittern, die durch die ganze Allgäuer Bergkette zogen, erhebliche Schneefälle ein, so daß die Schneedecke bis auf 1500 Meter herunterreichte, während das Vorgebirge verschont blieb. Mit Blumen bekränzt ziehen die Viehherden unter melodischem Schellen- und Glockengeläut zu Tal. Das Volk der Sennen und Hirten ist nun ebenfalls von den Bergen herabgestiegen.

**Vom bayerischen Allgäu, 18. Sept.** (Verhaftete Devisenmuggler.) In Remmingsen wurden acht junge Leute aus der Schweiz unter dem Verdacht des Devisenmuggels verhaftet. Vier junge Leute hatten bereits Vorbereitungen für das „Geschäft“ getroffen. Als sie zu ihren Kollegen zurückkehrten, wurde die ganze Gesellschaft hinter Schloß und Riegel gebracht.

**Vertretertagung des württ. Tierfuchvereins**  
**Ulm, 18. Sept.** Am Sonntag fand im Münsterhotel Ulm eine Tierfuchtagung statt. Den Vorsitz führte General der Infanterie Freiherr von Soden. Der Vorsitzende des Tierfuchvereins Ulm, Reichsbahnoberrat i. R. Grabherr, sprach Worte der Begrüßung. Veterinärdirektor Dr. Köster-Stuttgart gab einen Ueberblick über den gegenwärtigen Stand des Tierfuchs. Der Schriftleiter des „Tierfreund“, Reallehrer Georg Kau in Bad Cannstatt, sprach über das Thema: „Wie wollen wir den Tierfuch im Lande weiden und fördern“. Veterinärarzt Dr. Werner sprach über „Landwirtschaft und Tierfuch“. Stabtierarzt Dr. Mehrle-Buchau behandelte eingehend Tierhaltung und Tierfuch, Aufzucht, insbesondere der Landwirtschaft und der Tierhalter, Vortragsweisen, Tierquälerei aus Spornismus, aus Verhinderungsfähigkeit und aus Gleichgültigkeit. Schulrat Eisele-Ehingen referierte über Schule und Tierfuch. Frau Dr. Schreyer legte dar, wie die Frau im Tierfuch mitzuhelfen vermag. Oberlehrer Zirk-Lengenau nahm Stellung zum Spritzen der Obsthüme und auf die Wirkung dieses Vorgehens in bezug auf Vögel und Bienen. Frau Kommerzienrat Hähle sprach sich gegen die Anwendung von Giften im Kampf gegen Schädlinge aus. Oberinspektor Reitmayer von der Gartenbauverwaltung Ulm schilderte die Art der biologischen Schädlingsbekämpfung auf dem Hofhof, wo man das Problem auf einfache Weise gelöst habe. Oberforstmeister Stier empfahl den Weg gütlichen Einvernehmens mit den Obsthümebesitzern. Prof. Dr. Jant aus Biberach entwarf Stimmungsbilder aus dem Gebiete des helfenden Tierfuchs. Reichsbahnoberrat Grabherr-Ulm sprach über die „Handhabung des Tierfuchs in Ulm“. Erzelenz Freiherr von Soden erinnerte an die Fürsorge für das Vieh und sprach den ländlichen Reit- und Fahrvereinen das Wort. Oberinspektor Reitmayer behandelte noch das Kapitel „Kind und Tier“ und lud die Tagungsteilnehmer zu einer Befähigung der in diesem Sinne geschaffenen neuen Anlagen in der Friedrichsau ein.

**Vom Schwäbischen Sängerbund**  
**Stuttgart, 18. Sept.** In einer Sitzung des Engeren Ausschusses des Schwäbischen Sängerbundes stellte der leitende zweite Bundesvorsitzende, Professor Beng-Stuttgart, infolge hohen Alters sein Amt zur Verfügung. Als seinen Nachfolger bestimmte der erste Bundesvorsitzende Direktor Karl Kauterleth-Cannstatt. Der Bundespräsident, Oberbürgermeister Jähle, ernannte Professor Beng zum Ehrenmitglied des Schwäbischen Sängerbundes mit der Berechtigung, den Sitzungen des Engeren Ausschusses mit beratender Stimme anzuwohnen. Sobald nach den neuen Richtlinien alle in Frage kommenden Sängervereine in den Schwäbischen Sängerbund aufgenommen sind, wird es Aufgabe der Bundesleitung und der Gauleitungen sein, den Zusammenschluß der kleineren Vereine zu größeren Sängerkörpers energisch zu betreiben. Auch die Schaffung einer neuen Gauverteilung wird nach Abschluß der Aufnahmen in die Wege geleitet werden. Das 33. Allgemeine Lieberfest des Schwäbischen Sängerbundes findet 1934 in Heilbronn statt.

**Eine halbe Million Besucher in Descheldronn**  
**Descheldronn bei Pforzheim, 18. Sept.** Die Brandstätte in Descheldronn hatte am Sonntag einen Massenbesuch zu verzeichnen, wie man ihn kaum für glaubhaft hält. Wie von zuständiger Seite geschätzt wird, waren es mindestens 500 000 Personen, die seit dem Morgen in aller Frühe mit Kraftwagen, Fuhrwerken und zu Fuß kamen. Aus allen Richtungen und teilweise von sehr weit her kamen die Neugierigen. Von Frankfurt a. M. sehr viele, aus der Pfalz, vom Bodensee und aus allen Gegenden des Nachbarlandes Württemberg, aber auch aus Bayern, vom Rheinland und aus der Schweiz. Der Verkehr wirkte sich dank der rechtzeitig vorher getroffenen Maßnahmen reibungslos ab.

**Kleine Nachrichten aus aller Welt**  
**Pulvermagazin bei Mostar in die Luft geflogen.** Wie amtlich mitgeteilt wird, ist ein Pulvermagazin bei Mostar (in Serbien) in die Luft geflogen. Zwei Soldaten, von denen der eine vor dem Depot Wache stand, während der andere sich in dem Magazin befand, sowie ein Bauer, der gerade vorüberkam, wurden getötet.  
**Selbstmord eines zum Tode Verurteilten.** Wie die Pressestelle des Senates Lübeck mitteilt, hat der am Samstag wegen Ermordung des Nationalsozialisten Will Meinen zum Tode verurteilte Arbeiter Kaeching sich in seiner Gefängniszelle erhängt.  
**Verjahren gegen 17 Direktoren.** Gegen 17 derzeitige und frühere Direktoren und leitende Angestellte der Standard Oil Co. of Indiana ist vor dem Gericht in Chicago ein Verfahren wegen betrügerischer Machenschaften eröffnet worden, durch die sich die Beschuldigten auf Kosten der Aktionäre 6 bis 8 Millionen Dollar angeeignet haben. Unter den Angeklagten befindet sich auch der Präsident der First Nationalbank of Chicago, Taylor.  
**In Akenau in der Eifel hat am Sonntag eine Erinnerungsfest an die Kämpfe gegen die Separatisten vor zehn Jahren stattgefunden.**  
**Ein Luther-Taler wird geprägt.** Wie das RdZ.-Büro meldet, wird in unterrichteten Kreisen des „Reichs-Luther-Tages 1933“ darauf hingewiesen, daß der Reichsfinanzminister sich für den Gedanken ausgesprochen habe, zur Ehrung des großen Deutschen Martin Luther anläßlich der Feiern um den 10. November einen Luther-Taler zu prägen und zur Ausgabe zu bringen.

**Kurzmeldungen der R.G.D.N.F.**

Nach einer Anordnung der Kreisleitung sind alle Amts- und Stadtwalter der Ortsgruppe darauf hinzuweisen, daß am Samstag, den 23. Sept. in Ragold im „Waldhorn“ eine Kreisbildungstagung stattfindet. Jeder Amts- und Stadtwalter hat sich den Samstagvormittag frei zu halten, damit er teilnehmen kann. Beginn der Tagung um 4 Uhr, Schluß etwa um 6 Uhr.

**Stv. Ortsgruppenleiter: Raimbach.**

**Schar Bühner**  
 Heute abend 7/9 Uhr antreten am Marktplatz. Keine Entschuldigungen.

**SW-Reitersturm**  
 Diejenigen Kameraden in Akenau und nächster Umgebung, die sich zum Reitersturm angemeldet haben oder diesem beitreten wollen, werden auf heute Dienstag abend 8 Uhr in das Nebenzimmer des Gasthauses zur „Schwane“ eingeladen.

**SW-Reiter-Sturm**  
 Am 23. und 24. September 1933 findet in Ludwigsburg eine Besprechung statt, an der sämtliche Führer, Unterführer, Reit-, Sport- und Schießwarte teilzunehmen haben, da bei dieser die Ausbildung der ersten drei Monate durchgearbeitet wird. Anzug möglichst Uniform, sonst Sportanzug. Notizbuch, Bleistift, Fernglas, Kompaß, Karte 1:100 000 von Ludwigsburg, Kleinfaltbüchse (wenn irgend möglich) mitbringen. Anmeldungen sofort an Stuf. Ragold. Vollzähliges Erscheinen erwartet. Meldung am 23. 9. 1933 vormittags 9 Uhr an der Wache des 18. R.Rgt. in Ludwigsburg.  
 Ziegler, b. m. d. F. d. R.-St.

**Befähigung englischer Schulkinder durch belgische Grenzbeamte.** Die englischen Schüler, die aus Deutschland zurückkehrten, sind in Herbesthal von belgischen Grenzbeamten angehalten und gezwungen worden, nach Deutschland zurückzukehren, weil einige der Knaben kleine Hafenkreuzabzeichen trugen, die in Belgien verboten sind.

**Lindbergh besucht den Hof seines Großvaters.** Oberst Lindbergh und seine Gattin landeten im Marineflughafen Karlstrom. Von hier aus setzte das Paar die Fahrt im Auto fort und traf in dem Dorf Smedstorp in der Nähe von Nåd ein, wo Lindbergh den Hof seines Großvaters besuchte.

**Das Prager Strafgericht hat den reichsdeutschen Studenten Wilhelm Rohner aus Göttingen wegen „militärischen Verrats und Vorbereitung von Anschlägen gegen die Republik“ zu drei Jahren schweren Kerkers verurteilt; Rohner hatte in den deutschbesetzten Grenzgebieten Böhmens Studien für eine Doktorarbeit über die Zahl und Lage der Deutschen in der Tschechoslowakei gemacht; er hat Nichtigkeitsbeschwerde gegen das Urteil eingelegt.**

**Handel und Verkehr**

**Reichsbankausweis vom 15. September**  
 Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. September 1933 hat sich in der verflochtenen Bankwoche die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 65,1 Millionen auf 3469,7 Millionen RM. verringert. Es hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 36,7 Millionen auf 3383,7 Millionen RM. verringert, derjenige an Rentenbankscheinen um 1,9 Millionen auf 355,9 Millionen RM. erhöht. Der Umlauf an Scheidemünzen nahm um 21,7 Millionen auf 1440,8 Millionen RM. ab. Die Bestände an Gold und bedienungsfähigen Devisen haben sich um 0,4 Millionen auf 397,0 Millionen RM. erhöht. Im einzelnen haben die Goldbestände um 12,6 Millionen auf 384,4 Millionen RM. zugenommen, die Bestände an bedienungsfähigen Devisen dagegen um 12,2 Millionen auf 58,9 Millionen RM. abgenommen. Die Deckung der Noten betrug am 15. September 11,7 Prozent gegen 11,6 Prozent am 7. September dieses Jahres.

**Getreide**  
 Berliner Produktbörse vom 18. Sept. Weizen märk. 177 bis 179, Roggen märk. 142—144, Braunerste neu 180—185, Wintergerste 141—156, Hafer märk. 130—137, Weizenmehl 30.50 bis 31.50, Roggenmehl 20.40—21.50, Weizenkleie 9.45—10.15, Roggenkleie 9.10—9.30, Bitoriaerbsen 36—40, kleine Seilererbsen 29—31, Futtererbsen 17—20 RM. Allgemeine Tendenz: flau.  
**Fruchtschranne Ragold.** (Markt am 18. September 1933.) Weizen 27,84 Jtr. neuer Weizen, Preis pro Jtr. 8,50 Mark; 1,50 Jtr. alter Dinkel, Preis pro Jtr. 6,70 Mark; 0,80 Jtr. Soatdinkel, Preis pro Jtr. 9 Mark; 3,75 Jtr. Gerste, Preis pro Jtr. 6,50—7 Mark; 5,16 Jtr. Haber, Preis pro Jtr. 6,20 Mark; 1,40 Jtr. Roggen, Preis pro Jtr. 7,50 Mark. Zufuhr gut, Handel lebhaft. Weizen ist noch aufgestellt in der Schrannehalle. — Nächster Fruchtmarkt am 23. September.

**Markte**  
**Schweinepreise.** Balingen: Milchschweine 11—14 RM. — Crailsheim: Käufer 28—45, Milchschweine 8—17 RM. — Gerabronn: Milchschweine 12—18 RM. — Giesens a. Br.: Saugschweine 14—19, Käufer 27—43 RM. — Grobboitz war: Milchschweine 14—18 RM. — Gillingen: Milchschweine 11—14, Käufer 20—32 RM. — Gismund: Milchschweine 12—15 RM. — Hall: Milchschweine 12—18 RM. — Hainhausen: Milchschweine 14—18 RM. — Herrensberg: Milchschweine 15—21, Käufer 25—35 RM. — Künzeisau: Milchschweine 11—18, Käufer 25 RM. — Marbach: Milchschweine 10—23 RM. — Oebtringen: Milchschweine 14—18 RM. — Rottweil: Milchschweine 11—16 RM. — Tübingen: Bertel 20 RM. — Ulm: Bertel 13—17 RM. — Urach: Milchschweine 12—18 RM. — Waibingen a. E.: Milchschweine 10—16 RM.  
**Stuttgarter Großmärkte, Kartoffelmarkt auf dem Leonhardsdian.** Zufuhr 120 Zentner. Preis 2,30—2,60 RM. — **Wolfsblummarkt auf dem Wilhelmplatz.** Zufuhr 900 Zentner. Preis 4,70—4,90 RM. je für 1 Zentner.





**Sojabenericht** aus dem Kottenburger, Herrenberger und Horder Ackerbauverein vom 18. Sept. In Kottenburg wurden zirka 150 Ballen zu 250-260, in Kemingsheim 150 Ballen zu 250-270, in Kellinsheim 10 Ballen zu 250-260, in Oberndorf 80 Ballen zu 240-260 RM abgesetzt. Vereinzelt wurden höhere Preise angesetzt, so in Sondorf von der Brauerei Becht. In Frommenhausen wurden mehrere Partien an die Hopfenkommission zu 185-190 RM der Zentner verkauft. In Wendelsheim ist die Sojabenernte beendet. Bezahlt wurden 245 RM; ein kleiner Vorkauf erzielte 250 RM. In Oberndorf wurden am Freitag mehrere Partien zu 240 und 245 RM der Zentner abgesetzt. In Wollendhausen wurden Preise von 260 und 255 RM erzielt. In Oberjettingen ist die Sojabenernte beendet. Käufe wurden in den letzten Tagen eine ganze Reihe abgeschlossen und zwar zu 260-270 RM je Zentner. In Ruppinaen wurden bis jetzt zwei Partien zu 265 RM pro Zentner verkauft. In Seeborn wurden die ersten Partien zu 260 RM verkauft.

**Nagold**, 15. September. Unter dem Rathaus wurden ca. 13 Zentner Fallobst verkauft. Erlös pro Zentner durchschnittlich 5.40 M.

**Herrenberg**, 16. September. (Obstmarkt.) Dem gestrigen Obstmarkt waren zugeführt: 15 Ztr. Tafeläpfel, 7 Ztr. Tafelbirnen und 70 Ztr. Mostobst. Verkauft wurden 10 Ztr. Tafeläpfel zum Preise von 8-12 M, 5 Ztr. Tafelbirnen zu 15-18 M, 70 Ztr. Mostobst zu 4.60-5 M. Wadelbirnen kosteten 5.20 M. Nachfrage in Mostobst sehr groß; Abfahrlott. In Tafelobst Kaufkraft zurückhaltend.

**Konkurse**  
Kreditgenossenschaft e. G. m. b. H. in Biebrich in Stuttgart.  
**Entschuldungsverfahren**  
Eugen und Bertha Teufel in Biebrich.

**Die Versteigerungswelle in Oesterreich raft weiter**  
ÖPD. Oesterreich befindet sich angeblich, wenn man offiziellen Regierungserklärungen folgt, mitten in einer Welle des wirtschaftlichen Aufstieges. Mit Vorliebe verweisen maßgebende Regierungsorgane in Oesterreich auf die besonders günstige wirtschaftliche Lage in der Landwirtschaft. Wie es nun in Wirklichkeit damit steht, darüber geben die verschiedenen Anschlagtafeln in österreichischen Bezirksamtsämtern berechneten Aufschlag, in welchen die Zwangsversteigerungen wirtschaftlich zusammengebrochener Bauernwirtschaften ausgeschrieben sind. Bei acht ländlichen Bezirksamtsämtern des Bundeslandes Oberösterreich allein sind für die erste Hälfte Oktober 23 Zwangsversteigerungen von landwirtschaftlichen und gewerblichen Betrieben ausgeschrieben. Ähnlich wie in diesem kleinen Teil Oberösterreichs sieht es in den anderen Sprengzonen nicht nur dieses Bundeslandes, sondern aller übrigen österreichischen Bundesländer aus. Die Regierung Dollfuß behauptet aber nach wie vor unentwegt weiter, daß sich dieses arme, gepeinigete Land in einem starken wirtschaftlichen Aufstiege befindet.

### Letzte Nachrichten

**Das genaue Programm der Reichsführer-Tagung des Stahlhelm in Hannover**

Hannover, 18. September. Für den am Samstag in Hannover stattfindenden Reichsführertag des Stahlhelm, an dem auch der Stabschef der SA, Ernst Röhm, teilnehmen wird, ist endgültig folgendes Programm vorgesehen:

Am Freitag, den 22. 9.: Zwangloses Zusammensein im Hotel Ernst August in Hannover; Samstag, 23. 9.: Reichsführertagung des Stahlhelm, um 19 Uhr Empfang der Gäste in der Kuppelhalle; 20.30 Uhr Großer Zapfenstreich vor dem Rathaus. Sonntag, den 24. 9.: Bis 8.30 Uhr Aufmarsch zum Führerappell, 9 Uhr Beginn des Führerappells; Einmarsch der Fahnen, Ansprachen, Fahnenweihe, 10 Uhr Abfahren der Front, Vorbeimarsch und Abmarsch.

**Diebstahl von Kunstgegenständen im Werte von 70 000 M**  
Berlin, 18. September. Aus einem Antiquitäten-Geschäft in der Bellevuestraße hat im Laufe des Samstagnachmittags der 40 Jahre alte Hausdiener Karl Wandsch ein Jahr in Vertrauensstellung tätig. Er ist seit dem 16. d. M. mit seiner Frau und seinem ein Jahr alten Kind aus seiner Wohnung verschwunden und hat sich wahrscheinlich nach Holland begeben. Unter den gestohlenen Gemälden befinden sich u. a. Werke von Liebermann, Corinth und Slevogt.

#### Wetter für Mittwoch

Da der mitteleuropäische Hochdruck seinen Einfluß weiter abschwächt, ist veränderliches Wetter bei Westwinden und vereinzelt Regenfälle für Mittwoch in Aussicht zu nehmen.

Verantwortlich für die Schriftleitung: L. Lauf

Sylva Gitta Elvira Dolly Alice

Gr. 42 Mk. 22.50	Gr. 42 Mk. 22.75	Gr. 42 Mk. 23.75	Gr. 42 Mk. 25.50	Gr. 42 Mk. 28.—
44 23.50	44 23.75	44 24.75	44 26.25	44 29.—
46 24.50	46 24.75	46 26.—	46 27.25	Aermel zum Ausschneiden

obige neue kreppartig gestrickte Formen sind am Lager — Bitte Kataloge verlangen  
**Kostüme - Golfjacken - Pullover - Röcke - Kinderkleider**  
 Herren-Pullover — Herren-Geschäfts-Joppen — Westen — Knabenanzüge

## Reinhold Hayer - Altensteig.

Altensteig.

### Danksagung

Für die Liebe und Teilnahme, die wir beim Heimgang unserer lieben Mutter und Großmutter

### Wilhelmine Großmann

erfahren durften, danken herzlich die trauernden Hinterbliebenen.

Statt Karten!

Grüntal — Wörnersberg.

### Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Donnerstag, den 21. September 1933 im Gasthof zur „Schwane“ in Kälberbronn stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Hermann Müller | Frida Frey  
Sohn des | Tochter des  
† David Müller, Bauer | Karl Frey, Bauer

Kirchgang um 12 Uhr in Kälberbronn.

**Turnverein Altensteig.**

Ab heute Dienstag Wiederbeginn der Turnstunden in sämtl. Abteilungen.

Neuanmeldungen werden in den Turnstunden angenommen.

**Im Anfertigen sämtlicher Damen- u. Kinder-Garderoben**

empfehlst sich  
Emilie Hammer, Egenhausen

Morgen von 9 Uhr ab nochmals

**billige Trauben**  
2 Pfund 45 S  
**Somaten**  
10 Pfund Mk. 1.10  
**Zwetschgen**  
10 Pfund Mk. 1.35

sowie gute billige Birnen zum Einmachen.  
Frau Red.

Ein solider

### Küfer

für Keller- und Holzarbeit nicht unter 20 Jahren für Weinhandlung mit Küferlei gesucht.

Meldungen an die Geschäftsstelle des Blattes.

### Inserate

haben jederzeit besten Erfolg!

**Bedarfsdeckungsscheine der Ehestands-Darlehen**

werden als vollwertige Zahlungsmittel beim Kauf von Hausgeräten aller Art in Zahlung genommen bei

**Berg & Schmid**  
Nagold.

## MEYERS LEXIKON

Jetzt vollständig und fortgeführt bis zur nationalen Revolution

Ausführl. Prospekt durch jede Buchhandlung oder den Verlag Bibliographisches Institut AG, Leipzig

Zu beziehen durch die Buchhandlung Lauk, Altensteig und Nagold

Grömbach — Ettmannsweiler.

### Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Donnerstag, den 21. September 1933 im Gasthaus zum „Grünen Baum“ in Ettmannsweiler stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

**Chr. Kirn** | **Käthe Bayer**  
Sohn des Chr. Kirn, Landwirt | Tochter des Joh. Gg. Bayer, Landwirt

Kirchgang 1/2 12 Uhr in Simmersfeld.

### Heu

frisch und unberechnet kauft frei Bahnhof gegen Barzahlung vom Erzeuger

J. G. Graf, Heu- und Strohverband, Bräunlingen bei Donaueschingen. Anfragen direkt an obige Adresse oder an J. Wurster, Altensteig.

### Für Ihre Verlobung und Hochzeit

halten wir uns zur Anfertigung von Verlobungs- und Hochzeitskarten in moderner, geschmackvoller Ausführung bei billigster Berechnung bestens empfohlen

**W. Rieker'sche Buchdruckerei, Altensteig.**

